**Zeitschrift:** Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
**Herausgeber:** Statistisches Amt der Stadt Bern
**Band:** 14 (1940)
**Heft:** 1

**Artikel:** Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1940
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-850166

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 22.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

## BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1940.

Die Stadt Bern zählte Ende März 124 695 Einwohner. Sie hat im 1. Vierteljahr 1940 um 582 Einwohner zugenommen. Die Zahl der Lebendgeborenen beträgt 397 (363), der Gestorbenen 387 (353), so daß sich ein Geburtenüberschuß von 10 (10) Personen ergibt. Der Zuzugsüberschuß beziffert sich auf 572 (—112) Personen. Der starke Wanderungsüberschuß ist seit Kriegsausbruch eine typische Erscheinung und hängt u. a. mit dem starken Zuzug von Büropersonal von auswärts in die neu geschaffenen kriegswirtschaftlichen Ämter usw. zusammen. Der Wanderungsüberschuß betrug

| | 1937 | 1938 | 1939 | 1940 |
|---|---|---|---|---|
| 1. Vierteljahr ..... | — 322 | — 160 | — 112 | 572 |
| 2. „ ..... | — 390 | 149 | 255 | . |
| 3. „ ..... | — 154 | 143 | 225 | . |
| 4. „ ..... | 456 | 753 | 1545 | . |
| Zusammen | — 410 | 885 | 1913 | . |
| davon öffentliche Funktionäre ... | 132 | 190 | 387 | 162 |

Aus den Bevölkerungszahlen ist gegenüber dem Vergleichsvierteljahr noch die große Zahl von Eheschließungen, 265 gegenüber 157 im 1. Vierteljahr 1939, hervorzuheben. Todesfälle zufolge Krankheiten des Nervensystems ereigneten sich 24 (8), und in 70 (58) Fällen war Arterienverkalkung die Todesursache. Von auswärts zogen 212 (162) Familien zu, 104 (150) zogen von Bern fort, so daß sich ein Familienmehrzuzug von 108 (12) ergibt.

Nach den Meldungen der Ärzte an das Stadtarztamt sind an Masern und Mumps 140 (16) Kinder erkrankt, die zur vorübergehenden Schließung von einigen Schulklassen geführt haben.

Neue Wohnungen entstanden 17 (60), die kleinste bis jetzt festgestellte Zahl.

Das Sinken der Kaufkraft des Geldes hat angehalten. Der Nahrungsindex betrug im 1. Vierteljahr 1939 130 und 141 im Berichtsvierteljahr, der Index für Heizung und Beleuchtung stieg in der gleichen Zeit um 11 Punkte und der Gesamtindex von 143 auf 152 oder um 6,7 %.

Die Zahlen des Arbeitsmarktes lassen einen erheblichen Rückgang der Arbeitslosigkeit erkennen. Ende März belief sich die Zahl der beim städtischen Arbeitsamte gemeldeten Arbeitslosen auf 263 gegenüber 2002 Ende März 1939. Die starke kriegswirtschaftliche Beschäftigungszunahme zeigt sich u. a. in der Vermehrung der Überzeit- und der vorübergehenden Nacht- und Sonntagsarbeit von 47 443 bewilligten Arbeitsstunden auf 125 466. An der Zunahme ist die Metallindustrie mit 33 538 und die Textilindustrie mit 46 873 Stunden beteiligt.

Im Gastgewerbe ist der starke Rückgang der Auslandgäste von 8124 auf 3514 durch die Zunahme der Gäste aus der Schweiz (22 668 gegenüber 27 310 im Berichtsvierteljahr) ausgeglichen worden. Die Zahl der Übernachtungen betrug 77 453 im 1. Vierteljahr 1939 und 80 978 im Berichtsvierteljahr; die durchschnittliche Bettenbesetzung 47,0 % (43,4 %.)

Die Besucherzahl der Kinoveranstaltungen hat sich von 298 624 auf 336 404 erhöht, wogegen die Besucherzahl der übrigen Veranstaltungen von 101 417 auf 93 934 zurückgegangen ist.

Der Post- und Telefonverkehr erreicht entweder annähernd die gleichen Umsatzzahlen wie im 1. Vierteljahr 1939 oder hat leicht zugenommen.

Im Hauptbahnhof Bern wurden 310 899 (234 651) gewöhnliche Billette (einfach und retour) ausgegeben. Der Gesamtgüterverkehr verzeichnet ebenfalls eine Zunahme, beim Versand von 21 914 auf 33 842 und beim Empfang von 61 316 auf 84 322 Tonnen.

Die städtischen Straßenbahnen beförderten 5 453 975 (5 181 186) Personen, der Stadtomnibus 1 819 998 (1 913 376).

Die Gasabgabe an Private betrug 5,525 Mill. $m^3$, gegen 4,753 Mill. $m^3$ zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die gesamte Energiemenge des EWB stellte sich im 1. Vierteljahr 1940 auf 26,152 Mill. (21,589)kWh, nahm somit um 4,563 Mill. kWh zu.

Die im 1. Vierteljahr zur Auszahlung gelangten Armenunterstützungen beziffern sich auf Fr. 635 464 gegenüber 703 400 im 1. Vierteljahr des Vorjahres. Die Stadt richtet seit Kriegsausbruch Mietzinsunterstützungen an bisher nicht unterstützte Wehrmänner aus. Im Berichtsvierteljahr wurden zu diesem Zwecke Fr. 65 851 verausgabt; auf Kleingewerbetreibende entfallen von dieser Summe Fr. 15 637.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich 101 (118); die Zahl der verletzten Personen beträgt 53 (65) und der getöteten 3 (3).

Im Tierpark Dählhölzli, dessen Besuch sich in dieser Jahreszeit besonders lohnt, besuchten 8465 (6606) Personen das Vivarium. Die Gesamteinnahmen warfen Fr. 3155 (2728) ab.